

**M. Heinsius Nachfolger in Bremen.**

Specialität: Nordische Litteratur.

[39962]

Bremen, Oktober 1891.

Zur Versendung liegt bereit:

## Nordische Heldensagen.

Aus

dem Altsländischen übersetzt und bearbeitet

von

**Carl Kückler.**

Oktav. 268 Seiten. Geheftet 3 M 50 J ord.

Rabatt 25%.

Inhalt:

Einleitung — Die Saga von Gunnlaug Schlangenzunge. — Die Saga von Frithjof dem Gewaltigen. — Die Wölsungen-Saga.

Während der Verfasser in der Einleitung einen kultur- und litteraturgeschichtlichen Abriss der altnordischen Sagawelt, Sagadichtung und ihrer gesamten Entwicklung und Ausdehnung, sowie in den Anmerkungen ein interessantes Bild altnordischer Verhältnisse, Sitten und Bräuche und des altnordischen Lebens und Treibens darbietet, lehren die drei vorgeführten Sagas selbst, die zu den schönsten und berühmtesten der gesamten altnordischen Sagalitteratur gehören, den Leser in ihrer einfach-schönen und doch zugleich so markig-gewaltigen Sprache, was die Menschennatur zu leisten vermag an unglaublicher Gewandtheit und Stärke, an Mut und Selbstwertgefühl, wozu sie fähig ist durch Edelthun, Aufopferungsfreudigkeit, Charaktergröße, wie sie durch Innigkeit und Schönheit der Gefühle geadelt wird. Und welche Fülle und Frische des Lebens sprudelt uns aus demselben entgegen und erquickt uns wie Meeresluft! Aber auch als Kunstwerk gewähren uns diese Sagas einen wahren Genuß: welche vollendete Charakterzeichnung, welche tiefer Blick in die Werkstätte des Menschenherzens, welche psychologische Wahrheit, welche sittliche Gerechtigkeit!

Darum sind die Sagas einer freundlichen Aufnahme und des höchsten Interesses besonders beim deutschen Volke würdig. Tritt uns ja in ihnen am schönsten unserer Ahnen und Urahren tüchtige Weise entgegen, offenbart sich ja in ihnen reich und rein altgermanische Tugend, Zucht und Sitte, Treue, Liebe und wahre Freundschaft.

Die kleine duftig-zarte und auch wieder so heldenhafte gewaltige „Saga von Gunnlaug Schlangenzunge“ ist eine hochpoetische, anmutige Liebesgeschichte, die auch für unser heutiges Fühlen und Denken entsprechend durchgeführt ist. Die Darstellung ist lebendig und packend, der Schluß wehmütig schön.

Noch gewaltiger und kerniger, noch urwüchziger und echtgermanischer, als in Tegnér's weltbekannter schöner Umbichtung der „Saga von Frithjof dem Gewaltigen“ tritt uns die Saga selbst in ihrer ursprünglichen Abfassung entgegen, deren einfach-herzlicher Ton, treffliche Charakteristik, markige Sprache, wirkungsvolle Zusammenstellung das Menschenherz ergreifen.

Die „Wölsungen-Saga“, eine der bedeutendsten mythischen Sagas, die sich zumeist auf die Lieder und Sänge der „Älteren Edda“ stützt, gewährt uns einen Begriff von der großartig-gewaltigen Götter- und Heldenwelt unserer Vorfahren. Lassen wir unseren Blick über den

**Achtundfünfzigster Jahrgang.**

ganzen, unserem größten Nationalepos, dem „Nibelungenliede“, so nahestehenden Sagenkreis hingeleiten, so kann diese Saga mit einem großartigen Bauwerke der Vorzeit verglichen werden.

Sie wollen aus dieser Charakteristik Eigenart und Wert des Buches ermessen und meine Bitte, es nicht allein den Fachleuten der deutschen Litteratur und Altertumswissenschaft, sondern allen Gebildeten überhaupt zu empfehlen, gerechtfertigt finden.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

M. Heinsius Nachfolger.

## Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien.

[39850]

Ein neues Kunstblatt:

**Canon,**

## Die Loge Johannis

(Original im k. k. Belvedere zu Wien).

Linienstich von G. Frank.

Bildfläche 53 cm Höhe zu 45 cm Breite.

Kartongröße 68+84 cm.

Preis:

Remarkdrucke 100 M.

Avant la lettre 50 M.

Abdrücke auf Chinapapier m. Schrift 30 M.

Abdr. auf weissem Papier m. Schrift 20 M.

33 1/3 % fest — 40 % bar.

Indem wir dieses Grabstichelblatt freundlicher Verwendung empfehlen, glauben wir das P. T. Kunstsortiment darauf aufmerksam machen zu sollen, dass eine Vorlage des angezeigten Stiches in Freimaurerlogen, sowie das Auslegen desselben in Städten, wo solche existieren, sicher nicht ohne Erfolg bleiben wird.

Wien, im Oktober 1891.

Gesellschaft für vervielf. Kunst.

## Jugendchrift für Weihnachten!

[39946]

Soeben erschien in meinem Verlage:

## Aus Danzigs Vorzeit

Drei Erzählungen

von **Waltther Domansky.**

I. Der Milchpeter. II. Simon Matern.

III. Salz und Brot.

Dieses Buch ist reich illustriert und mit einem schmucken Einbande versehen.

Ladenpreis: 1 M 25 J, in Rechnung 95 J, bar 75 J.

Danzig, im Oktober 1891. Theodor Bertling.

## = Nur auf Verlangen. =

[39913]

Nach den eingegangenen Bestellungen versandte ich heute folgende Neuigkeiten bezw. Fortsetzungen meines Verlags:

**Die Kulturgeschichte in Hauptdaten vom Altertum bis auf die Gegenwart** von Paul Heichen.

Geheftet: 2 M ord., 1 M 40 J netto, 1 M 20 J bar.

Kartonierte: 2 M 40 J ord., — 1 M 70 J netto, 1 M 45 J bar (7/6).

**Deutschmythologische Landschaftsbilder** von Guido List.

Geheftet: 4 M 50 J ord., 3 M 35 J net., 3 M bar.

Gebunden: 6 M, — Einband 1 M 25 J bar (13/12).

**Deutschnationales Jahrbuch 1892.** (Zweiter Jahrgang des „Deutschen Nationalkalenders“). Herausgegeben von Karl Pröll.

Geheftet: 1 M, — 75 J netto — 65 J bar (7/6).

**Zeitschrift für deutsche Kulturgeschichte.** Neue Folge. Unter Mitwirkung namhafter Fachgenossen herausgegeben von **Dr. Christ. Meyer,** Kön. preuß. Archivar 1. Kl. zu Breslau.

Zweiter Band. Erstes Heft. Jährlich 4 Quartalshefte zum Bezugspreise von 10 M, 7 M 50 J netto bar.

Einzelne Hefte 3 M ord., 2 M 25 J netto, — 2 M bar.

Ich bitte um baldgef. Aufgabe noch rückständiger Kommissions-Bestellungen, da der hierfür bestimmte Vorrat in Kürze erschöpft sein wird.

Berlin W. 35, 15. Oktober 1891.

**Hans Küstner,**  
Verlagsbuchhandlung.

## Ricc. Margheri in Neapel.

[39873]

In meinem Verlage erschien soeben die 2. Auflage von:

**Vincenzo Lilla,**

Professore Ordin. di Filosofia del Diritto nella R. Università di Messina,

## Critica

della Dottrina Etico - Giuridica

di

**John Stuart Mill.**

4 M ord., 3 M netto (nur fest resp. bar).

Ich bitte um gef. Verwendung.

816